

**Markus Aust / Hans-Christoph Gensichen / Thomas Sören Hoffmann  
(Hrsg.): Christlicher Glaube und Homosexualität. Argumente aus Bibel, Theologie und Seelsorge. Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart,  
1994, 215 S., ISBN 3-7751-2267-2, DM 17,95.**

Im Februar 1997 beschließt die Synode der nordelbischen Landeskirche die Segnung "ethisch verantwortlich" lebender Homosexueller und bekräftigt ihre Anerkennung "eheähnlicher" Partnerschaften. Dieses aktuelle Beispiel mag als Anlaß dienen, ein Buch vorzustellen, das 1994 nach ähnlichen synodalen Vorgängen im Rheinland und in Bayern im Auftrag des Evangelischen Aufbruchs Mittelrhein herausgegeben wurde. Die Herausgeber haben darin nicht nur fundierte Aufsätze und Stellungnahmen von Theologen wie W. Pannenberg, E. Volk, R. Slenczka, H. Seebass zur geistlichen Urteilsbildung auf der Grundlage der Heiligen Schrift zusammengestellt, sondern auch Pädagogen, Mediziner, Seelsorger zu Wort kommen lassen. Die zahlreichen biblischen Aussagen zum Themenkreis Ehe/Sexualität/Homosexualität werden dargelegt. Wichtig und weithin unbekannt sind vor allem die Ausführungen von Thomas Sören Hoffmann über die philosophische und theologische Beurteilung der Homosexualität in der Geschichte. Der Leser muß hier wie auch sonst in diesem Buch populärwissenschaftliche Vorurteile über Bord werfen, so etwa die Behauptung, erst die Moderne habe erkannt, daß Homosexualität anlagebedingt sein könne. Eindrücklich und hilfreich sind auch die Ausführungen des Pädagogen Walter Braun, der den Problemkreis der Homosexualität wohl zu Recht vor dem Hintergrund einer durchgreifenden Sexualisierung des Bewußtseins des heutigen (mitteleuropäischen) Menschen sieht, von der sich auch Theologen scheinbar nicht mehr befreien können oder wollen. Der Pädagoge aber erinnert an die zwar mühevollen, aber zugleich verheißungsvollen Aufgabe einer Erziehung, die den Menschen gerade nicht als auf seine Triebsteuerung festgelegt ansieht, sondern ihn über sein Bewußtsein hinausführt und so erst die wahre Freiheit von Bewußtseinsprägungen und vermeintlich schicksalhaften Bestimmtheiten eröffnet.

Die aufgrund des klaren und eindeutigen Schriftzeugnisses gewonnene Kennzeichnung der Homosexualität als Widerstand gegen die göttliche Bestimmung und damit Sünde gegen Gott weist zugleich den Weg zu seelsorgerlichen Auswegen und Hilfestellungen. Daß in der Seelsorge Befreiung und Vergebung möglich ist, das zeigen Roland Werner (selbst Betroffener) und das Ehepaar Eibach-Bialas grundsätzlich auf, und das wird durch zwei Erfahrungsberichte ehemals Homosexueller bestätigt.

Das Buch gibt eine Fülle von hilfreichen Hinweisen und Anregungen. Es ist gerade auch für Gemeindekreise, Jugendkreise und alle Interessierten gut geeignet. Zugleich stellt es eine Anfrage an die Kirchen überhaupt dar, inwiefern diese ihrem Wächteramt gerecht werden, Sünder zur Buße zu rufen

und ihnen die Vergebung zuzusprechen. Die juristischen Aspekte am Ende des Textteiles schließlich implizieren die Frage, ob die Kirchen allen Ernstes den in der Gesellschaft sowieso schon vorhandenen Tendenzen zur Untergrabung der Grundlagen menschlichen Zusammenlebens in Ehe und Familie Vorschub leisten wollen. Hier vollzieht sich erschreckend das Gericht Gottes an den Kirchen selbst, wenn diese ohne Not und dem Staat ein zwingendes Vorbild gebend die göttlichen Ordnungen außer Kraft setzen. Daß es für Homosexuelle wie für alle Sünder Hilfe gibt, ja, daß Gott mit seinem die Gewissen schärfenden Gesetz und seinem heilsamen Evangelium allein diese Hilfe (vermittelt freilich durch die dafür dann auch vor Gott verantwortliche kirchliche Seelsorge und Wegweisung) geben kann, das macht dieses Buch auf gute Weise deutlich. Mündigkeit in ethischen Fragen ist - bei Laien, Theologen, Synoden und Kirchenleitungen - eine Frage der geistlichen und theologischen, d.h. durch Gottes Wort geprägten Kompetenz. Diese zu heben - und die Verantwortung der Kirchen und ihrer Glieder einzuschärfen, dazu trägt dieser vielseitige Band ohne Zweifel bei.

Armin Wenz

Anschriften der Autoren dieses Heftes, sofern sie nicht im Impressum genannt sind:

Pfarrer em. Jürgen Diestelmann	Thunstr. 19c D-38110 Braunschweig
Bischof i.R. Dr. theol. Jobst Schöne, D.D.	Schrockstr. 21 D-14165 Berlin
Prof. Dr. theol. Lowell C. Green	62 Leni Lane Buffalo, New York, 14225 U.S.A.
Prof. Elmore Leske, D.D.	Luther Campus, 104 Jeffcott St. North Adelaide, SA, 5006, Australia
Direktor Dr. theol. Horst Neumann	Auf den Würen 1 D-27367 Sottrum
Pfarrer i.R. Hinrich Brandt	Ostlandstr. 19 D-31863 Coppenbrügge
Kirchenrat Prof. Dr. K.-H. Kandler	Domgasse 6 D-09599 Freiberg
Pastor Malte Haupt	Schackstr. 4 D-30175 Hannover